Jahrebericht 2025-2026

Ein sehr spannendes Kirchenjahr neigt sich seinem Ende zu.

Die Gottesdienstgruppe, welche Ende 2024 ihre Tätigkeit aufnahm, verfolgt ihre Ziele und versucht, jeweils für das ganze Jahr alle Anlässe und Gottesdienste zu planen und dabei sicherzustellen, dass alle Involvierten berücksichtigt und alle Termine richtig kommuniziert werden. Auch eine Jugendgottesdienstgruppe wird gebildet und sollte in den kommenden Monaten ihre Aktivitäten aufnehmen und ausbauen. In Zusammenhang mit unserer Umstellung auf das Kirchenweb, stellte sich heraus, dass die Terminplanung doch gewisse Tücken hat, an denen wir natürlich mit Vollgas dran sind.

Das Stichwort «Kirchenweb» ist gegeben. Die Umstellung auf unsere neue Homepage hatte etwas Verzögerung, aber das Resultat lässt sich absolut zeigen. Die Migration und die neue Handhabung haben natürlich – vor allem in unserer Administration und Sekretariat – zu enormem Mehraufwand geführt, der aber langfristig sicher Früchte tragen wird. Dies spiegelt sich in unseren Kosten wider. Die Umstellung von unserem Kool (Terminplanung & Kirchensteuerung) ist noch im Gange und führt nicht unerwartet noch immer zu gewissen Schwierigkeiten, die wir jedoch sicherlich meistern werden – besonders mit dem tollen Team, das uns dabei unterstützt und die Knochenarbeit erledigt.

Unsere Pfarrpersonen sind voll im Amt. Urs Jäger hat seinen Long Covid grösstenteils überwunden. Zum Glück – da er sich ab dem Herbst bis kurz vor der Konfirmation vollumfänglich um die Konfirmanden kümmerte. Ausserdem hat er sich wieder intensiv beim Sommerurlaub der Senioren und bei den Gemeindeferien im Herbst eingesetzt. Dies neben seiner Teilnahme und Unterstützen bei den Altersnachmittagen, der Seniorenweihnacht und dem Krippenspiel mit den Katechetinnen, um nur einige Punkte zu erwähnen.

In der Zeit von Anfang September 2025 bis Ende Februar 2026 konnte Réka Jaeggi ihr, nach 12 Jahren im Amt, langverdientes Sabbatical einziehen und wurde teilweise von Pfr. Lorenz Schilt vertreten. Da sie als Lehrerin in der Stiftsschule nicht ersetzt wurde, war sie doch noch teilweise an Einsiedeln gebunden. Trotzdem konnte sie diese 6 Monate sehr gut nutzen, um sich auf verschiedenen Ebenen weiterzubilden und durch etwas Distanz zur Kirchgemeinde neu Perspektiven zu erhalten.

In diesen Monaten hat sie trotzdem noch gewisse Projekte nachverfolgt. Eines davon war die Teilnahme an der Einsiedler Engelweihe 2025, das einen wichtigen Akzent zum Thema Ökumene in unserer Gemeinde setzte. Auch ein grosser Erfolg war im Frühjahr 2026 der Tag der Ökumene, welcher von der Stiftsschule aus organisiert wurde und damit endete, dass wir in unserer Kirche mit Hilfe ukrainischer Flüchtlinge ein Festessen und reformierte Gastfreundschaft bieten konnten, was sehr positiv ankam.

Die vielen Aktivitäten und Untergruppen unserer Gemeinde wurden weitergeführt. Im Männerstamm haben sich Hermann Lambrecht und in der Frauengruppe Melanie Haunsperger als Leiter/in gut eingelebt und scheinen ihre Aufgabe erfolgreich weiterzuführen. Die Kleiderbörse & Kaffeestube, gefolgt vom Friedensgebet für die ukrainischen Flüchtlinge wird weiterhin als Austausch- und Begegnungsort rege genutzt. Es hat sich gezeigt, dass dies noch immer gebraucht wird und den ukrainischen Flüchtlingen Halt gibt in der schwierigen Zeit des fortwährenden Krieges.

In der Hauswartung trat Peter Grob Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Wir konnten Armin Hildbrand für die Hauswartung Innendienst gewinnen und freuen uns, einen Profi eingestellt zu haben, der zwar nur ein 20% Pensum hat, dafür aber sehr effizient arbeitet.
Andrea Kälin, die aushilfsweise das Sekretariat unterstützte, hat eine neue Herausforderung gesucht, die ihr mehr Stellenprozente erlaubt. Dafür haben wir nun mit Elsi Lindauer eine ideale Person gefunden, um die Spitzen in Zeiten von Stress etwas zu brechen.

In diesem Herbst beginnt Susanne Caranci ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin an der HSLU-Luzern und wir freuen uns, dass sie uns immer noch erhalten bleibt, wobei sie ihre Sekretariatsarbeit zu Gunsten von Praktikumsarbeit im sozialen Bereich schrittweise umpolen wird. Wir unterstützen sie in diesem Prozess und freuen uns, ihre Entwicklung massgeblich mitzubestimmen.

Im Katecheten-Team ergaben sich dieses Jahr auch einige Veränderungen: Melanie Haunsperger möchte sich beruflich verändern und Alexandra Blockker liess sich frühzeitig pensionieren. Dafür konnten wir zwei neue Katechetinnen gewinnen: Andrea Läderach (nach 7 Jahren wieder bei uns) und Kathrin Dubs, beide auch in der KG Höfe tätig.

Unser Jubiläumsjahr 2025 wurde positiv abgeschlossen. Im Oktober hielten wir ein grosses Jubiläumsfest, dessen Auswirkungen bis in dieses Kirchenjahr nachgehallt haben. Die dazu erschienene Festschrift ist nun auch in digitaler Form verfügbar.

Im Dezember 2025 nahm die Pfarrwahlkommission ihre Tätigkeiten auf, um auf die Pensionierung von Urs Jäger Ende 2027 eine gute Nachfolgeregelung zu finden. In mehreren Sitzungen wurde das Stellenprofil, ein Inserat und dann die Ausschreibung in die Wege geleitet. Interessante Bewerbungen haben sich ergeben.
Daran wird zurzeit gearbeitet Die PWK ist nun voll dran und es wird eine Lösung angestrebt mit zwei gleichwertigen Pfarrpersonen, die beide alle Aspekte der Gemeindearbeit zusammen aber mit verschiedenen Pensen abdecken.

Nachdem Réka Jaeggi an unserer letzten KGV formell zur Pfarrerin gewählt wurde und zwar als erste weibliche Pfarrerin in unserer KG seit dessen 125-jährigem Bestehen, musste sie noch offiziell ins Amt eingesetzt werden. An Pfingsten kam dieser Höhepunkt, als Dekan Henning Müller dies im Rahmen eines wunderschönen Gottesdienstes durchführte. Was für die Meisten als Formsache angeschaut wurde, darf doch nicht in seiner Bedeutung unterschätzt werden, liegt die letzte Amtseinsetzung doch schon 25 Jahre zurück.

Wir sind mit unserer Gemeinde ist auf bestem Weg. Im Vergleich zum restlichen Kanton Schwyz haben wir fast gleichbleibende Mitgliederzahlen. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Hilfe und Unterstützung von vielen Freiwilligen zählen, denen unser grosser Dank gebührt. Auf diese Einsätze stützen wir uns und sind für diese Solidarität enorm dankbar. Ohne solche Hilfe wäre die Zukunft unserer Gemeinde sehr in Frage gestellt. Also nochmals: herzlichen Dank an alle, die irgendwie beteiligt waren!

Yvonne Birchler, Urs Jäger, Réka Jaeggi
September 2026